

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2023, 20.10 Uhr bis 21.41 Uhr im Kirchgemeindehaus Zofingen

Vorsitz:	Marianne Meier, Präsidentin der Kirchenpflege
Kirchenpflege:	Gabriela Lack, Ressort Personal Susanna Weber, Ressort Finanzen Tobias Siegrist, Ressort Liegenschaften Christa Steinhauer, Pfarrerin, Ressort Kirchliches Leben Beat Maurer, Sozialdiakon, Ressort Kirchliches Leben
Entschuldigt:	-
Protokoll:	Irene Ledermann
Presse:	entschuldigt
Stimmzählende:	<i>Name</i> <i>Name</i>

Traktandenliste

Begrüssung und Organisatorisches	1
Wahl der Stimmzähler	2
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2023	2
2. Budget 2024.....	3
3. Orientierung aus der Kirchenpflege	5
4. Verschiedenes und Umfrage	7

Begrüssung und Organisatorisches

Die Präsidentin Marianne Meier begrüsst die Anwesenden im Namen der Kirchenpflege.

Für die Einstimmung übergibt sie das Wort an Pfarrer Ruedi Gebhard. Dieser stimmt das Lied 118 im Kirchengesangbuch an, das von *Name* musikalisch begleitet wird.

Pfarrer Ruedi Gebhard nennt drei Gründe, wie die Kirchenarbeit gelingt und genügend Energie dafür gefunden wird: die Liebe, die Zeit – alles hat seine Zeit, die Ruhe – Stille – Einkehr.

Er schliesst die Einstimmung mit einem Gebet.

Mit Hinweis auf §152 und §154 der Kirchenordnung stellt die Präsidentin die ordnungsgemässe Einberufung der Kirchgemeindeversammlung fest. Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Zur Traktandenliste werden keine Anträge gestellt

Es sind einzelne Entschuldigungen eingetroffen die nicht separat verlesen werden.
Entschuldigungen werden aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Das Zofinger Tagblatt kann an der Versammlung nicht teilnehmen und hat sich entschuldigt. Pfarrer Joël Guggisberg wird über die Versammlung einen Bericht schreiben und dem Zofinger Tagblatt zustellen.

Wahl der Stimmzählenden

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde Zofingen, die das 16. Altersjahr erreicht haben, auch Ausländerinnen und Ausländer.

Die nicht stimmberechtigten Personen sind in dieser Versammlung überblickbar und werden nicht separiert. Marianne Meier weist darauf hin, dass sich die nicht stimmberechtigten Personen für die Stimmzählenden bemerkbar machen müssen.

Als Stimmzählende werden von der Versammlung ohne Gegenstimme gewählt:

- *Name*
- *Name*

Total Mitglieder:	5'471
Unter 16 Jahren:	786
Stimmberechtigte zum Verhandlungszeitpunkt:	4'685
Anwesende Stimmberechtigte:	60
Absolutes Mehr:	31

Die Präsidentin Marianne Meier macht die Versammlung auf die wichtigsten Punkte zur ordentlichen Verhandlungsführung aufmerksam.

Sie weist auf einen Fehler im Traktandenbüchlein hin.

Erläuterungen zu den Traktanden: Das «Traktandum Budget 2024» ist Traktandum 2 und nicht Traktandum 4.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2023

Das Eintreten auf das Geschäft wird von der Versammlung nicht bestritten.

Marianne Meier erklärt, dass im Protokoll vom 6. Juni 2023 eine Änderung unter Traktandum 1 gewünscht wird. Der Satz «Er habe bei diesen beiden Traktanden dagegen gestimmt» ist inhaltlich nicht korrekt und wird gestrichen.

Es werden keine weiteren Änderungen zum Protokoll erwünscht.

Antrag:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2023 ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Protokoll wird, mit Streichung des Satzes «Er habe bei diesen beiden Traktanden dagegen gestimmt» unter Traktandum 1, ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Budget 2024

Das Eintreten auf das Geschäft wird von der Versammlung nicht bestritten.

Die Details des Budget 2024 sind im Traktandenbüchlein ersichtlich. Susanna Weber erwähnt anhand der Präsentation die wichtigsten Punkte.

390 Behörden und Verwaltung

301.01 *Besoldung Verwaltung*

Der massgebende Landesindex für die Löhne wurde von 110.5 Punkte auf 114.1 Punkte der Teuerung angepasst (Synodenbeschluss vom 07.06.2023). Diese beiden Anmerkungen betreffen auch die Konti 391.301.01 bis 391.301.03 und 394.301.

352 *Steuerbezugsentschädigung*

Die Steuerbezugsentschädigung beträgt 4% des Steuerertrages.

391 Kirchliches Leben

313.12 bis *Konti Verantwortungspakete*

313.28 Die Ausgaben der Verantwortungspakete im Kirchlichen Leben betragen gesamthaft CHF 198'350.00.

Die Rechnung 2023 schliesst erstmals mit den Verantwortungspaketen. Erst später sind Vergleichswerte vorhanden. Aus diesem Grund wurden diese 2024 im gleichen Rahmen wie 2023 budgetiert.

394 Liegenschaften / Infrastruktur

311 *Anschaffung Mobilien, Maschinen, EDV*

Die Anschaffungen beinhalten folgendes:
CHF 3'200.00 Gefrierschrank in Vordemwald
CHF 4'800.00 für Unvorhergesehenes

312 *Wasser, Energie, Heizmaterial*

Die Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterial werden auf CHF 180'000.00 überschlagen. Die Teuerung ist miteingerechnet.

314.13 *Unterhalt Liegenschaften / Unvorhergesehenes*

Das Globalbudget von CHF 76'000.00 beinhaltet folgendes:
CHF 19'000.00 Sicherheitsführung Kirchturm, Kirchturm Strengelbach
CHF 11'000.00 Reparatur Risse und Fenstersimse, Stadtkirche Zofingen
CHF 6'000.00 Sanierung Abwasserleitungen KGH u. Pfarrhäuser Zofingen
CHF 40'000.00 für Unvorhergesehenes

318.01 *Haftpflicht- und Sachversicherungen*

Die Versicherungsprämie der Aargauischen Gebäudeversicherung wurde der Bauteuerung angepasst.

395 Beiträge / Zuwendungen

362.05 *Vergabungen Ausland*

Insgesamt werden bei den Beiträgen und Zuwendungen CHF 20'000.00 eingespart. Bei den Vergabungen Ausland werden je CHF 10'000.00 weniger an HEKS und Mission 21 vergütet.

396 Vermögens- und Schuldverwaltung

321 *Zinsen kurz-, langfristige Schulden*

Zinszahlung für kurz- und langfristige Schulden (Annahme 3,00 % Zins).

Ein Kredit für die Breitbachstrasse und ein Kredit für eine Audio- und Videoanlage in der Kirche Strengelbach werden der Kirchgemeindeversammlung 2024 unterbreitet.

397 Steuern inkl. Landeskirche

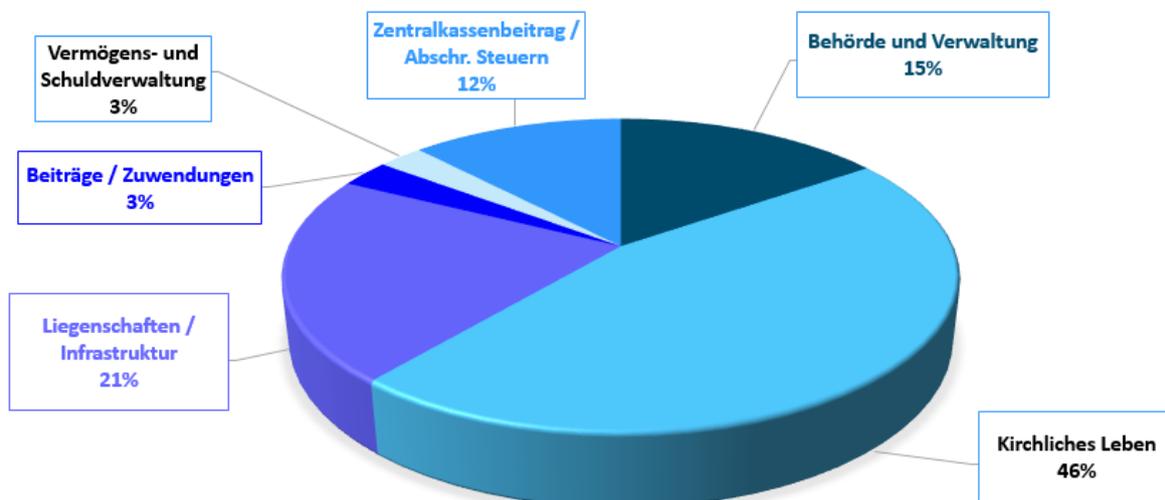
400.01 bis *Steuern*

400.03 Die Steuereinnahmen 2024 wurden mit Hilfe der zu erwartenden Steuereinnahmen 2023 festgelegt.

361 *Zentralkassenbeitrag*

2.3% auf der 100% Kirchensteuer 2022.

Aufwände, Darstellung im Kuchendiagramm:



Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 96'480.00. Dieser kommt durch geringere Steuereinnahmen, Teuerung der Löhne, höhere Zinsen und höhere Ausgaben für Energie zustande. Dieser Verlust ist zurzeit tragbar, da auf der Vermögensseite genügend Eigenkapital vorhanden ist. In Zukunft müssen Einsparungen getätigt werden.

Die Kirchgemeindeversammlung stellt folgende Fragen:

Name fragt, was gegen das Defizit unternommen wird.

Susanna Weber erläutert, dass dies nicht der erste Verlust ist, der budgetiert wird. Ob die Rechnung dann tatsächlich einen Verlust aufweist, wird sich zeigen. Die zukünftigen Ausgaben werden geprüft und bei weiteren Verlusten müssen Massnahmen ergriffen werden. Detaillierte Angaben zu den Massnahmen können zum heutigen Zeitpunkt nicht genannt werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2024 wurde der RPK vorgelegt, sie wünscht keine Wortmeldung.

Es werden keine Fragen an die RPK gestellt.

Marianne Meier führt die Abstimmung durch.

Antrag:

Das vorliegende Budget 2024, basierend auf einem Steuerfuss von 18%, ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2024 wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Marianne Meier bedankt sich für alle Beteiligten an der Ausarbeitung des Budgets.

3. Orientierung aus der Kirchenpflege

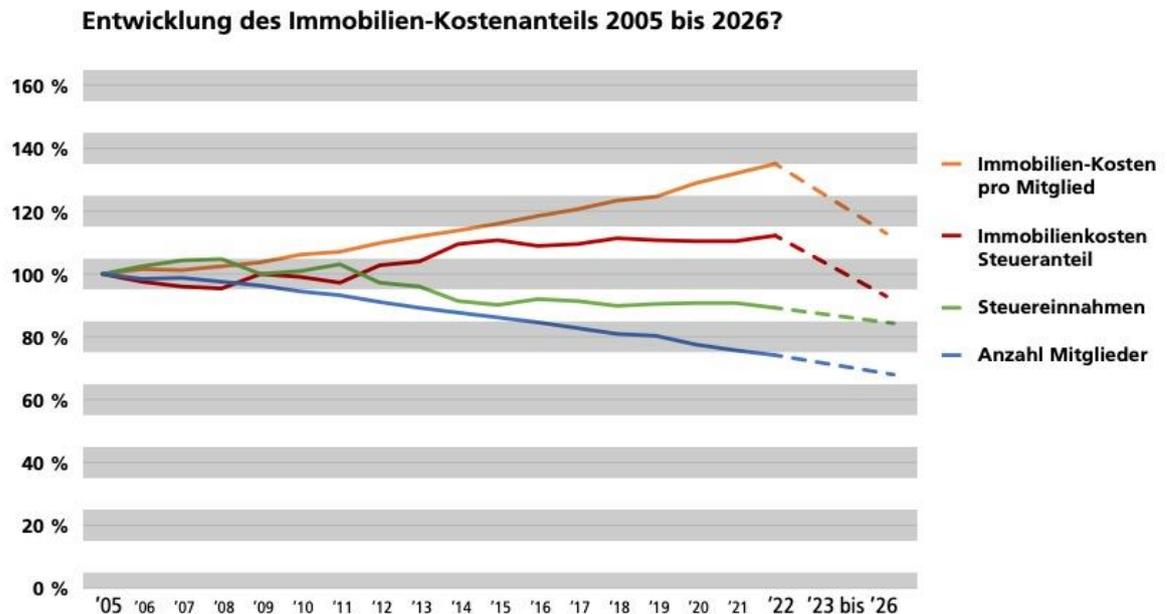
Immobilien

Tobias Siegrist begrüsst die Versammlung.

Er präsentiert die Blick-Schlagzeile vom 24. Oktober 2022 von Ex-Hauseigentümerverbands-Chef und Pfarrer Ansgar Gmür «Andere verdienen mit Immobilien Geld, die Kirchen verlieren damit Geld». Die Landeskirchen kontern tags darauf: «Kirchen sind keine Immobilien-Firmen!»

Weiter präsentiert Tobias Siegrist die Tragbarkeitsberechnung der Immobilien der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen. Der aktuelle Versicherungswert aller Immobilien der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen beträgt ca. CHF 45 Millionen. Die Berechnung zeigt auf, dass nur das Pfarrhaus an der Breitbachstrasse 15 in Strengelbach rentabel ist. Das noch nicht realisierte Mehrfamilienhaus an der Wuhrmattstrasse wäre auch rentabel.

Tobias Siegrist zeigt die Folie «Entwicklung des Immobilien-Kostenanteils 2005 bis 2026?»



Auf der Folie ist ersichtlich, dass die Mitgliederzahl und damit die Steuereinnahmen seit Jahren sinken. Damit verursacht das Immobilien-Portfolio einen immer höheren Kostenanteil pro Mitglied, respektive einen immer grösseren Steueranteil. Ziel ist es mehr rentable Immobilien zu besitzen, um damit die unrentablen quer zu subventionieren. Eine Variante wäre ein Objekt, das wenig benutzt wird zu verkaufen, z.B. das Eichhölzli im Mühlethal. Mit dem Erlös daraus könnte das rentable Objekt an der Wuhrmattstrasse realisiert werden. Weitere Ideen und Ansätze sind vorhanden. Für eine Konkretisierung braucht es professionelle Unterstützung.

Marianne Meier ergänzt, dass der Kirchenpflege bewusst ist, dass die Reformierte Kirchengemeinde Zofingen keine Immobilienfirma ist. Die Immobilien verursachen aber hohe Kosten. Die Kirchenpflege beschäftigt sich stark mit dem Thema Immobilien und Rendite.

Name weist darauf hin, dass die Landeskirche beim Verkauf des Rügels ihre Liegenschaftskommission hinzugezogen hat. Sie fragt, ob der Kirchenpflege diese bekannt sei.

Tobias Siegrist bestätigt, dass es Immobilien- und Baufachleute bei der Reformierten Landeskirche Aargau gibt. Es gibt von der Reformierten Landeskirche Aargau einen Immobilienfonds mit Reglement. Die Landeskirche unterstützt damit Kirchengemeinden bei der Erarbeitung von Immobilienstrategien und energetischen Massnahmen.

Name erwähnt, dass der Kanton Aargau CO₂-neutrale Kirchengebäude möchte.

Marianne Meier erklärt, dass die Kirchenpflege dies begrüsst, aber für eine Umsetzung momentan die finanziellen Mittel fehlen.

Tobias Siegrist ergänzt, dass bei Geräteersatz auf CO₂-Neutralität geachtet wird, zum Beispiel wenn eine Heizung aussteigt. Er begrüsst es, einen Fahrplan zu entwerfen für die Umsetzung hinsichtlich CO₂-Fussabdruck und Energieeffizienz.

Marianne Meier führt aus, dass es in der Region viele kleine Kirchgemeinden hat, die nur wenige Immobilien besitzen. Die Immobilien der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen sind um einiges umfangreicher als bei den kleinen Kirchgemeinden. Es ist eine grosse zeitliche und finanzielle Herausforderung für die Reformierte Kirchgemeinde Zofingen allen Immobilien gerecht zu werden. Die Kirchenpflege gibt ihr Bestes.

Name bedankt sich für die Ausführungen der Kirchenpflege und dass sich die Kirchenpflege Gedanken betreff der Immobilien der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen macht. Er fragt, ob es eine Option ist, um Kosten zu sparen, die Pfarrhäuser der Angestellten zu verkaufen.

Marianne Meier erläutert, dass die Kirchenpflege nicht als erste Option die Pfarrhäuser verkaufen möchte. Es werden zuerst andere Möglichkeiten geprüft. Tobias Siegrist bestätigt, dass der Verkauf von Pfarrhäusern momentan kein Thema ist.

Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen

Ehrenamtliche (MM)

Aus Datenschutzgründen werden die Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen nicht namentlich auf der Internetseite publiziert.

Mitarbeitende (GL)

Aus Datenschutzgründen werden die Verabschiedungen / Begrüssungen / Jubiläen nicht namentlich auf der Internetseite publiziert.

4. Verschiedenes und Umfrage

Marianne Meier bedankt sich herzlich, dass die Anwesenden Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen sind. Kirche sei für alle etwas anderes und deshalb sei es wichtig, dass untereinander Toleranz geübt wird. Sie weist darauf hin, dass der Glaube die Mitglieder verbindet und Gastfreundschaft gelebt wird. Sie zitiert die DNA der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen. Für ein gelingendes Kirchenleben braucht es alle. Sie fordert die Anwesenden auf das projizierte «Danke» nach Hause und in alle Arbeitsgebiete der Kirche mitzunehmen.

Name findet es traurig, dass die Stadtkirche nicht beleuchtet wird. Viele Leute reklamieren deswegen. Er wundert sich, dass die Sportanlagen mit Flutlicht beleuchtet werden, die Stadtkirche aber nicht.

Marianne Meier nimmt das Votum entgegen.

Tobias Siegrist erklärt, dass die Stadt Zofingen einen «plan lumière» ausgearbeitet hat. Dieser bestimmt, welche Objekte in der Nacht beleuchtet werden.

Name weist darauf hin, dass viele Jugendliche nach der Corona-Pandemie psychische Probleme haben. Es gibt zu wenig Psychiater, die sich um diese kümmern können. Er fragt, ob es Ideen gibt, wie kirchenfremde Leute eingeladen werden können für die Gemeinschaft. Er ist der Meinung, dass die Kirche dafür prädestiniert sei. Die Kirche könnte der Bevölkerung einen Dienst erweisen. Er regt an, sich darüber Gedanken zu machen.

Beat Maurer informiert über die vielen Projekte die für Jugendliche in der Reformierten Kirchgemeinde Zofingen angeboten werden. Auch für Erwachsene gibt es zahlreiche Angebot.

Marianne Meier bestätigt, dass die Reformierte Kirchgemeinde Zofingen ein umfangreiches Angebot hat.

Name stellt fest, dass die Jugendlichen bis 16 Jahren eine gute Beteiligung im Kirchlichen Leben haben. Nach dem 16. Altersjahr besteht eine grosse Lücke. Er begrüsst eine mögliche Anlaufstelle für diese Jugendlichen bei Pfarrpersonen und Sozialdiakonen.

Marianne Meier nimmt das Votum entgegen, das auch im Konvent der Pfarrpersonen und Sozialdiakone besprochen wird.

Die Präsidentin weist zum Abschluss darauf hin, dass die heutigen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen und innert 10 Tagen Beschwerde eingelegt werden kann. Sie stellt die Frage, ob die Verhandlungsführung so in Ordnung war. Die Verhandlungsführung wird ohne weitere Rückmeldung von den Mitgliedern gutgeheissen und die Versammlung ist damit abgeschlossen.

Marianne Meier wünscht eine gesegnete Zeit. Für Fragen und Anregungen kann man sie regelmässig im Begegnungscafé in Strengelbach treffen. Sie eröffnet den gemütlichen Teil.

Die Präsidentin:

Der Aktuar:

Die Protokollführerin:

Marianne Meier

Beat Maurer

Irene Ledermann